

# Kostenlose Periodenprodukte für die Fachhochschule Aachen

## Einleitung

Im Namen des ASStA der FH Aachen beantragen wir die Finanzierung für die Bereitstellung kostenloser Periodenprodukte. Basierend auf den im Folgenden dargelegten Argumenten sind wir der Ansicht, dass kostenlose Periodenprodukte einen positiven Einfluss auf die Lehre haben und daher durch QV-Mittel gefördert werden sollten.

Der ASStA hat sich auf Wunsch der Gleichstellungsstelle der FH Aachen diesem Thema angenommen. Eine Pilotphase wurde vom Rektorat genehmigt und mit Unterstützung des ASStA und des FSR Jülich durchgeführt. Die Auswertung der Pilotphase finden Sie im Anhang.

Die Studierendenschaft hat sich auch nach der Pilotphase für eine dauerhafte Umsetzung ausgesprochen. Zudem hat die gesamte studentische Selbstverwaltung die flächendeckende Bereitstellung kostenloser Periodenprodukte befürwortet.

Einige Studierende sind bereits selbst aktiv geworden und haben an ihren Hochschulstandorten improvisierte Periodenspender aufgestellt und die Produkte kostenlos zur Verfügung gestellt. Bilder dazu finden Sie in der Präsentation im Anhang.

Auf dieser Grundlage streben wir eine schnellstmögliche Umsetzung an.

## Argumentation

Eine Studie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ergab, dass kostenlosen Periodenprodukte an Hochschulen Studien- und Arbeitsfehlzeiten, sowie Stress von Menstruierenden reduziert und die Attraktivität des Arbeits- und Studienplatzes erhöht. An der FH Aachen beträgt der Anteil an weiblichen bzw. menstruierenden Studierenden ca. 30%. Somit kann mit dem Angebot die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen gefördert werden.<sup>i</sup>

Knapp 83% der Teilnehmenden einer, von der schottischen Regierung beauftragten, Umfrage gaben an, dass kostenlose Periodenprodukte nicht nur einen positiven Einfluss hätten, sondern auch aktiv dafür sorgen, dass menstruierende Studierende sich weniger besorgt über ihre anstehende Periode zeigen.<sup>ii iii</sup>



Rund ein Viertel der Befragten aus Schottland sah ihre psychische Gesundheit und ihr Wohlbefinden durch die Bereitstellung der Produkte verbessert.<sup>iv</sup> 60,3% der Befragten gaben an, dass sie die Periode im Alltag als einschneidend wahrnehmen<sup>v</sup> und sogar 88% berichteten in einer Umfrage der Hochschule Rhein-Sieg von Angst vor einer Nichtverfügbarkeit von Periodenprodukten.<sup>vi</sup> Diese Angst führt dazu, dass 24% der Studierenden stark in ihrer Präsenzteilnahme eingeschränkt sind und Veranstaltungen unterbrechen oder den ganzen Tag in Präsenz abbrechen mussten.<sup>vii</sup>

Periodenarmut ist ein ernstes Problem, das viele Menschen betrifft. Laut der Umfrage aus Schottland gaben 12,6% der Befragten an, dass sie oder ihre Familien nicht genug Geld für Menstruationsprodukte haben.<sup>viii</sup> Dies führt oft dazu, dass Betroffene auf unsichere Alternativen zurückgreifen müssen, was das Risiko von Infektionen erhöht.<sup>ix</sup> Zusätzlich führt Periodenarmut zu psychischen Auswirkungen, wie Schamgefühle und einer sozialen Stigmatisierung.

Besonders betroffen sind Studierende, von denen 74,8%<sup>x</sup> weniger als 1314 Euro monatlich zur Verfügung haben und somit armutsgefährdet sind<sup>xi</sup>. Dazu gehören ebenfalls die 11% der Studierenden, die BAföG erhalten.<sup>xii</sup>

## Fazit

Die Bereitstellung von Periodenprodukten kann den Stress von Menstruierenden reduzieren und Bildungsungerechtigkeit sowie Fehlzeiten im Studium und Beruf verringern.

Finanzielle Einschränkungen, insbesondere bei Studierenden, führen zu gesundheitlichen und psychischen Problemen, wenn sie sich keine Menstruationsprodukte leisten können. Steigende Lebenshaltungskosten verschärfen diese Situation zusätzlich. Menstruationsartikel sind keine Luxusprodukte, sondern grundlegende Bedürfnisse.

Das HG NRW § 3 Abs. 4 gibt Hochschulen die Aufgabe „(...) auf die Beseitigung der für Frauen bestehenden Nachteile (...)“ hinzuwirken. Durch kostenlose Periodenprodukte wären „Menstruierende (...) bei der Teilhabe von Bildungs(pflicht)angeboten nicht länger aufgrund biologisch-anatomischer Rahmenbedingungen benachteiligt.“<sup>xiii</sup>

## Beschluss:

Die Qualitätsverbesserungskommission möge folgenden Beschluss beschließen:

*„Die Qualitätsverbesserungskommission der FH Aachen beschließt die Finanzierung der kostenlosen Periodenprodukte über ein Budget von 30.000€. Durch diese Summe sollte die Realisierung der kostenlosen Periodenprodukte für die nächsten vier Jahre gesichert sein.“*

### **AStA der Fachhochschule Aachen**

Stellv. Vorsitzender

Gabriel Wirtz

Referent für Soziales

Johan Meintrup

### **Studentische Vertreterin der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der FH Aachen**

Nina Koeder



- 
- <sup>i</sup> Hillen, B., Kroheck, N., 2022. Studieren und Menstruieren – geschlechtergerechterer (Hoch-)schulalltag durch kostenlose Menstruationshygieneartikel. S.50. <https://doi.org/10.17185/duerpublico/76058>
- <sup>ii</sup> Young Scott Enterprise, 2019. Access to period products in your school, college or university - Survey Results” Edinburgh. S. 15, Abschnitt 2.2.11
- <sup>iii</sup> Young Scott Enterprise, 2019. Access to period products in your school, college or university - Survey Results” Edinburgh. S. 16, Abschnitt 2.2.12
- <sup>iv</sup> Young Scott Enterprise, 2019. Access to period products in your school, college or university - Survey Results” Edinburgh. S. 16, Abschnitt 2.2.12
- <sup>v</sup> Young Scott Enterprise, 2019. Access to period products in your school, college or university - Survey Results” Edinburgh. S. 16, Abschnitt 2.2.12
- <sup>vi</sup> Hillen, B., Kroheck, N., 2022. Studieren und Menstruieren – geschlechtergerechterer (Hoch-)schulalltag durch kostenlose Menstruationshygieneartikel. S.49. <https://doi.org/10.17185/duerpublico/76058>
- <sup>vii</sup> Hillen, B., Kroheck, N., 2022. Studieren und Menstruieren – geschlechtergerechterer (Hoch-)schulalltag durch kostenlose Menstruationshygieneartikel. S.46. <https://doi.org/10.17185/duerpublico/76058>
- <sup>viii</sup> Young Scott Enterprise, 2019. Access to period products in your school, college or university - Survey Results” Edinburgh. S. 10, Abschnitt 2.2.10
- <sup>ix</sup> Young Scott Enterprise, 2019. Access to period products in your school, college or university - Survey Results” Edinburgh. S. 6, Abschnitt 1.9
- <sup>x</sup> Martina Kroher et al., Die Studierendenbefragung in Deutschland: 22. Sozialerhebung, Berlin, 2023. S 97 Abbildung 4.12
- <sup>xi</sup> El-Zaatari, M., 2025. Armutsgrenze in Deutschland: Wann gelten Sie als arm?. <https://www.arbeitslosenselbsthilfe.org/armutsgrenze/> [Zugriff am 29. Mai 2025].
- <sup>xii</sup> Krapp, C., 2022. Studienfinanzierung: Elf Prozent der Studierenden beziehen BAföG. <https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/elf-prozent-der-studierenden-beziehen-bafoeg-5250> [Zugriff am 29. Mai 2025].
- <sup>xiii</sup> Hillen, B., 2023. Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der SPD „Kostenfreie Menstruationsartikel in öffentlichen Einrichtungen, so selbstverständlich wie Toilettenpapier – das Land muss diese sinnvolle Maßnahme fördern!“ (Drucksache 18/629). Fachgespräch im Ausschuss für Gleichstellung und Frauen am 9.2.2023. S.5, Abschnitt 2.3

